

Der Pilz wurde im Jahr 2010 als Geburtstagsgeschenk für eine Fliegenpilz-Liebhaberin entwickelt. Ursprünglich als Leinenschmuck gedacht, erwies sich der Fliege(n)pilz dann doch eher als Bodenwindspiel. Das macht er aber wirklich gut. Mit 1 Meter im Durchmesser schwebt der kleine Glückspilz ein Stück über dem Boden; vielleicht kann man ihn sogar an zwei Leinen höher steigen lassen und so zum Drachen machen.

Nachdem die Reaktionen äußerst positiv waren und **KITE & friends**-Chefredakteur Jens Baxmeier uns fragte, ob wir nicht Lust hätten, den Pilz als Bauplan zu veröffentlichen, hier nun das Ergebnis. Vor dem Spaß noch der Hinweis: Dieser Plan darf nicht zu kommerziellen Zwecken verwendet werden!

Allgemein

Wie üblich sollte der Bauplan erst einmal komplett durchgelesen werden. Ihr könnt den Pilz maßstabsgetreu verkleinern. Eine Vergrößerung erfordert weitere Verstärkungen und eine aufwändigere Waage-Konstruktion.

Zuschnitt

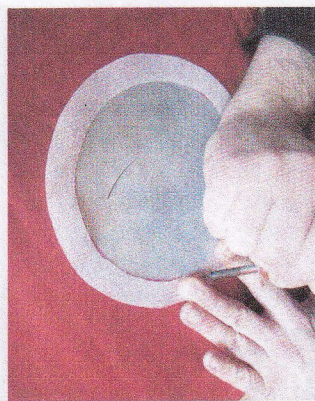
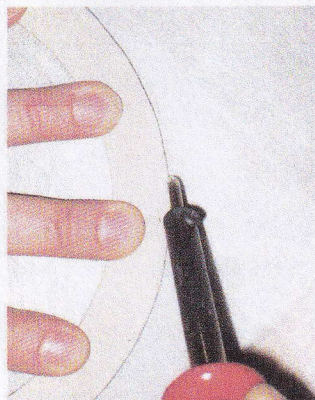
Die einzelnen Zuschnitte findet Ihr in der Schablone-Skizze. Diese könnt Ihr bei **KITE & friends** herunterladen und ausdrucken. Wer mehrere Pilze bauen möchte, sollte sich ein stabiles Schablonenmaterial aussuchen. Die Schablonen enthalten keine Nahtzugaben. Zeichnet je acht Teile für die Kappe, die Profile, die Lamellen und den Stiel sowie eine Ventilklappe auf und schneidet die Teile aus. Die Anzahl der Punkte könnt Ihr frei wählen. Die Platzierung für die Lufteintrittsöffnung ist hingegen vorgegeben. Hier wird kein weißer Punkt benötigt. Die Öffnung wird entsprechend der Skizze heiß ausgeschnitten. Die weiteren Punkte können nach eigenen Wünschen angeordnet werden. Dazu werden ebenfalls heiß entsprechend der Anzahl der

Text: Mirjam Meyer,
Oliver Opel
Fotos: Mirjam Meyer,
Stefanie Opel

Glücksbringer zum Selbstbau

Fliege(n)pilz

Heißschnitt von Spinnakerpunkten und Gaze



Punkte Löcher in der Größe der Lufteintrittsöffnung in die Kappenteile geschnitten. Beim Heißschneiden wie immer auf gute Durchlüftung achten! Schneidet vom Gurtband 4 etwa 5 Zentimeter lange Stücke ab, die später als Schlaufen für die Waageschnüre dienen.

Lufteintrittsöffnung

Die Lufteintrittsöffnung wird mit Gaze verstärkt. Für den Zuschnitt der Gaze legt Ihr die ringförmige Schablone auf ein Stück weißes Spinnakertuch und schneidet das Tuch entlang des Innenkreises der Schablone mit dem Heißschneider aus. Legt die Schablone, an der das Tuch noch leicht haftet, anschließend auf die Gaze und schneidet mit dem Heißschneider außen an der Schablone entlang. Dadurch wird die Gaze vor dem Aufnähen besser in Form gehalten.

Legt die Gaze von links auf das Loch für die Lufteintrittsöffnung, sodass der Ring aus Spinnaker nach oben zeigt, und verwendet einen spitzen Lötkolben, um die Gaze auf dem Kappenteil zu fixieren. Näht die Gaze anschließend an der Ringinnenseite mit einem Zickzackstich fest.

**Hot Tacking von Gaze und Spinnaker
mit heißer Lötkolbenspitze**

Die Ventilklappe wird auf die Gaze gelegt und am bogenförmigen Ende mit der Kappe vernäht. Die gerade Kante der Klappe liegt dabei parallel zur geraden Kante des Kappenteils. Nachdem der Bogen festgenäht ist, klappt Ihr den Stoff für die Ventilklappe weg und näht den Rest der Ringaußenseite an der Gaze fest. Diese Nähte werden alle in Zickzack ausgeführt.

Die Kappe

Zuerst werden die Punkte von innen auf die Löcher genäht. Legt jeweils ein Lamellenteil und ein Kappenteil rechts auf rechts zusammen und näht zunächst sieben der Kappenteile und Lamellenteile mit einem Gradstich zusammen; darunter auch das Kappenteil mit der Lufteintrittsöffnung. Zwischen die übrigen zwei Teile (Kappenteil und Lamellenteil) wird der Reißverschluss eingenäht. Er dient später zur Entlüftung und als Reparaturöffnung.



**Ventilklappe
befestigen**

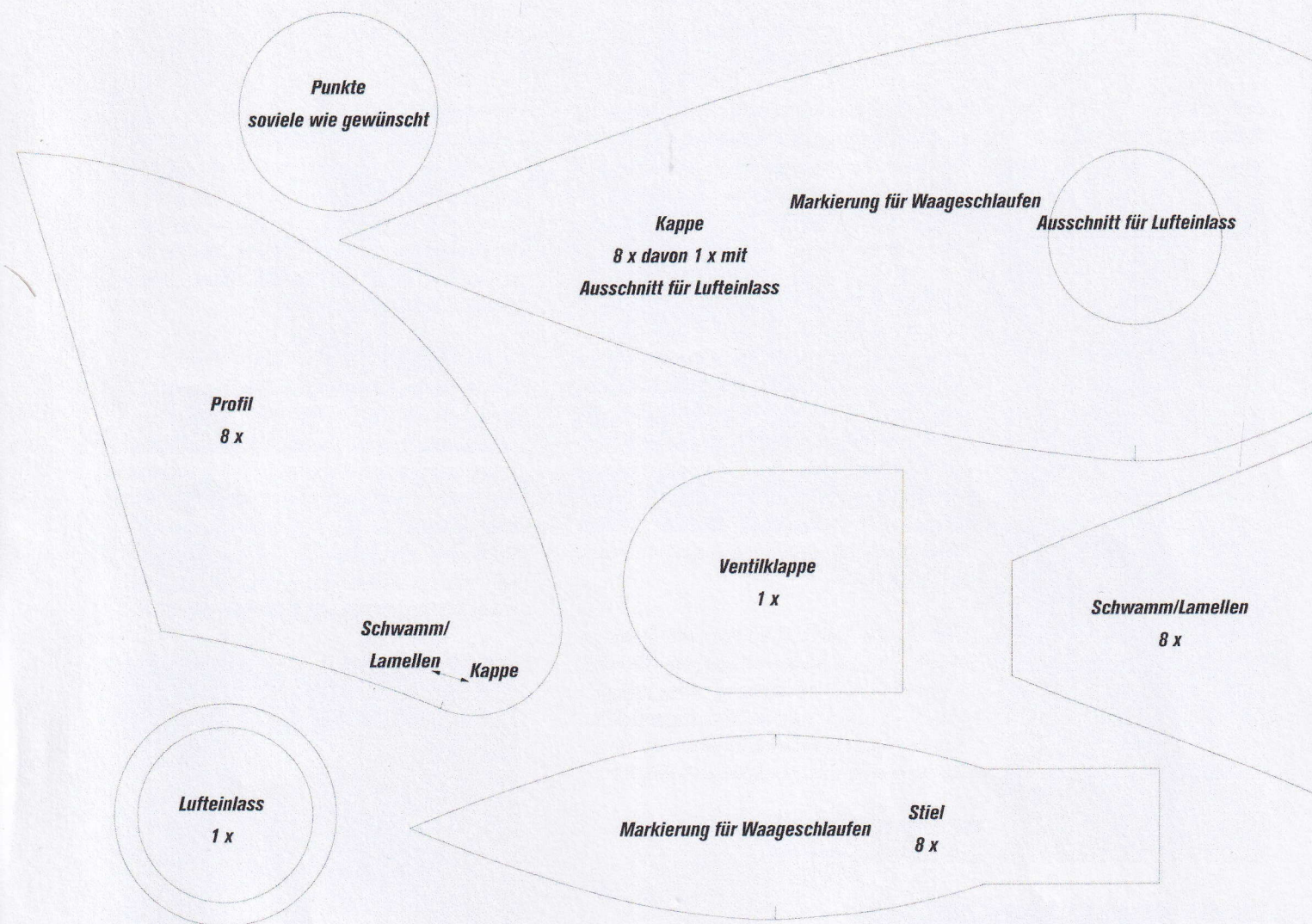
**Kappen- und
Lamellensegmente
zusammennähen**



Materialliste

- Spinnaker oder Ballonseide: 1,5 m breit
- Kappe (rot): 1,75 m
- Profil (weiß): 1,1 m
- Stiel (weiß): 0,7 m
- Lamellen (weiß): 0,6 m
- für Punkte und
Ventilklappe (weiß): 0,5 m
- Gaze (weiß): 0,2 x 0,2 m
- Reißverschluss: 30 cm, nicht teilbar
- Gurtband: 0,2 m, 5-7 mm breit
- Waageschnur: 10 m, 30 daN

**An zwei Ankern stehen
die Pilze perfekt – gerne
auch in Gesellschaft**



Die Schablonen sind auch als Download unter www.kite-and-friends.de erhältlich

Die Profile sind kürzer

Beim fertigen Pilz liegt er gegenüber der Lufteintrittsöffnung. Legt die acht Teile so aus, wie Ihr sie zusammennähen möchtet.

Legt das Teil mit der Lufteintrittsöffnung und ein angrenzendes Teil rechts auf rechts ohne Versatz aufeinander und näht – beginnend an der Stoßkante (wo Kappe und Lamelle aufeinanderstoßen) – die weißen Lamellenteile an der einen Seite zusammen. Faltet ein 5 Zentimeter langes Stück Gurtband in der Mitte und steckt die entstandene Schlaufe an der auf der Schablone markierten Stelle zwischen die beiden Kappenteile. Die entstehende Schlaufe wird nachher zur Befestigung der Waage benötigt. Näht die Kappenteile von der Stoßkante aus zusammen; dabei wird die Naht an der Schlaufe zusätzlich verstärkt. Die zweite Schlaufe wird auf der anderen Seite des Teils mit der Lufteintrittsöffnung ebenfalls an der markierten Stelle angebracht. Näht die weiteren Teile zusammen und schließt mit der letzten Naht die Kappe.

Profile

Die Profile werden von links in die Kappe genäht. Hierbei befinden sich die kürzere Seite des Profils

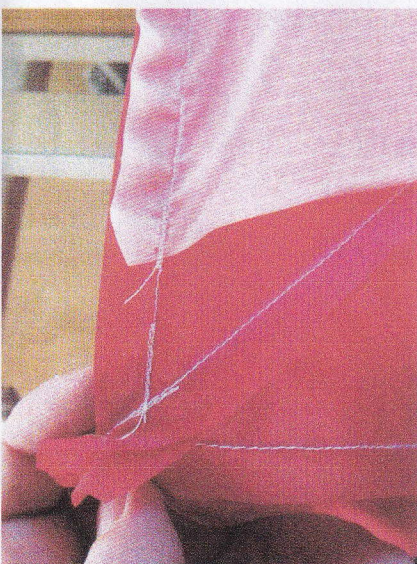
an der Lamelle und die längere Seite an der Kappe. Näht die Profile beginnend an der Stoßkante (Markierung auf dem Profil) an die Kappen-Lamellenteile. Die Profilteile sind etwas kürzer als die Kappen-Lamellenteile. An beiden Enden bleiben etwa 2,5 Zentimeter frei. Anschließend wird die Kappe auf rechts gewendet und ist fertig. Das Schlimmste ist geschafft.

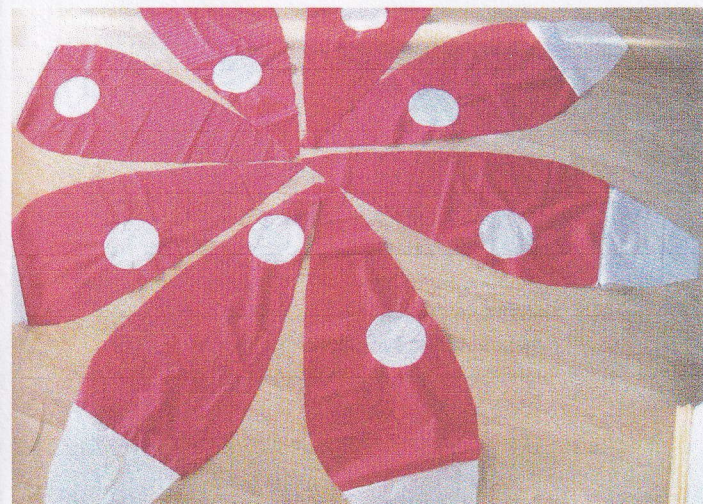
Der Stiel

Näht zwei Stielteile an einer Seite rechts auf rechts zusammen. Dabei wird eine Schlaufe aus Gurtband für die Waage mit eingenäht (siehe Markierung). Die Naht ist an der Schlaufe wieder zu verstärken. Die zweite Gurtbandschlaufe wird auf der anderen Seite dieses Stielteils beim Schließen des Stiels befestigt, nachdem alle weiteren Stielteile zusammengenäht worden sind. Anschließend wendet Ihr den Stiel auf rechts.

Fertigstellung

Jetzt müssen noch Kappe und Stiel miteinander verbunden werden. Dazu werden die beiden Teile rechts auf rechts zusammengelegt. Achtet dabei darauf, dass sich die Gurtbandschlaufen von Kappe





Reißverschluss gegenüber der Lufteintrittsöffnung positionieren

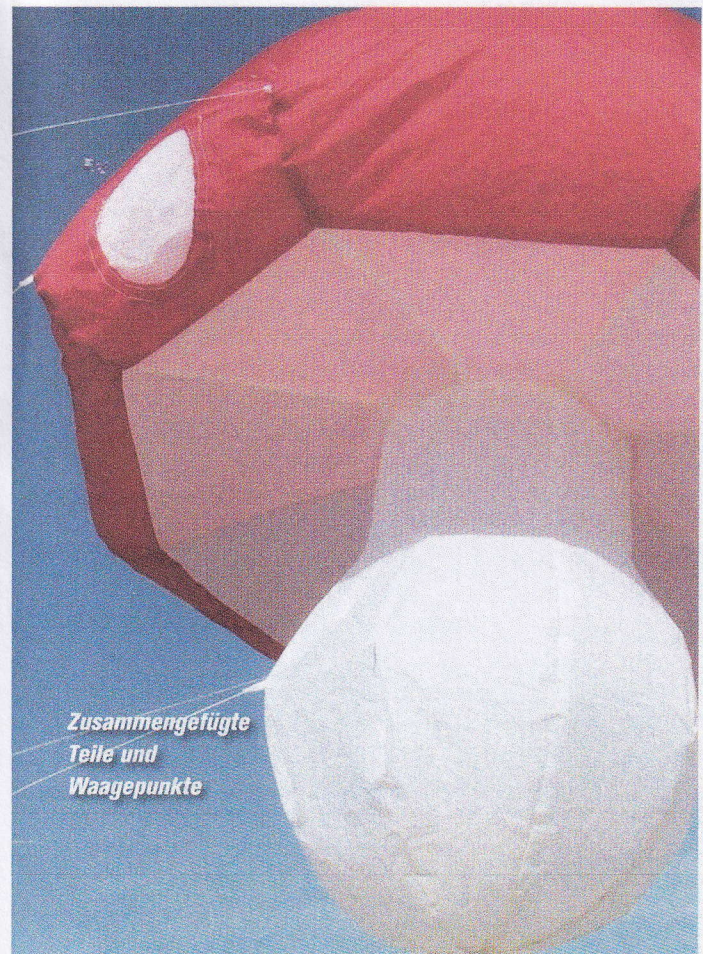
und Stiel jeweils untereinander befinden. Näht nun Kappe und Stiel zusammen. Die letzten 15 Zentimeter zum Schließen der Naht lassen sich am besten nach dem Umstülpen von innen durch die Reißverschlussöffnung nähen. Wer mag, kann jetzt noch einen kleinen Packsack nähen und dabei die ausgeschnittenen Kreise als Verzierung nutzen.

Die Waage

Halbiert die etwa 10 Meter lange Waageschnur und knotet jeweils in die Mitte der beiden Schnüre eine Schlaufe. Nun wird ein Ende der ersten Schnur an die linke Schlaufe der Kappe geknotet und das andere Ende an die linke Seite des Stiels. Die zweite Schnur wird rechts an Kappe und Stiel befestigt.

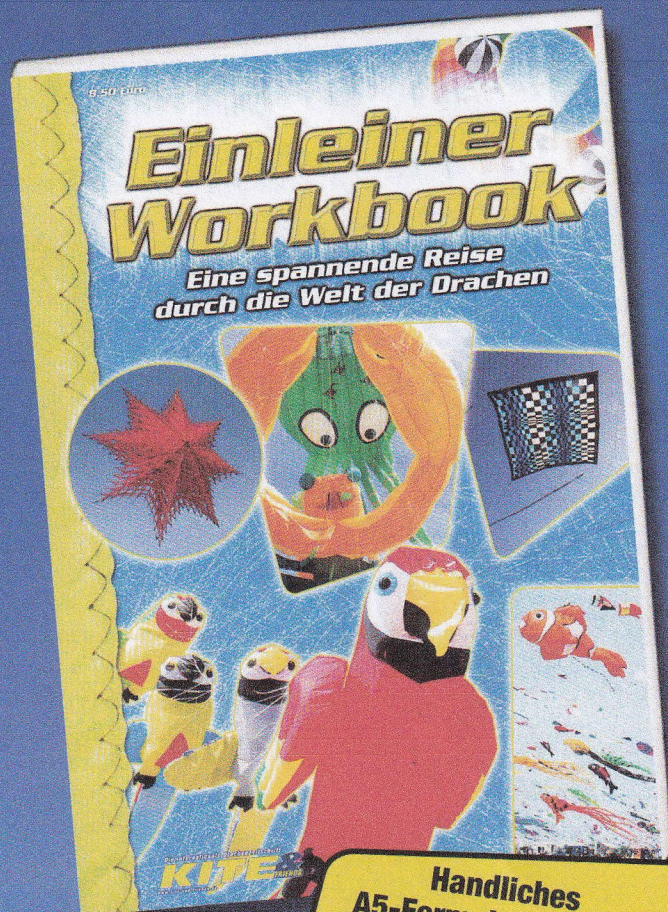
Der Spaß geht los!

Der Pilz braucht ein bisschen Wind von etwa 3 Beaufort – möglichst gleichmäßig. Die Schnüre werden etwa 2 bis 2,5 Meter auseinander an Bodenankern befestigt. Viel Spaß beim Nachbauen des kleinen Glücksbringers!



Zusammengefügte
Teile und
Waagepunkte

Jetzt bestellen!



**Handliches
A5-Format, 68 Seiten.
Mit zahlreichen Fotos
und Abbildungen.
Nur 8,50 Euro.**

In diesem Workbook zeigt
KITE & friends-Fachredakteur
Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-
Drachen und führt seine Leser durch
2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichten aus der Welt der Drachen

IM INTERNET

www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040 / 42 91 77-110